



**Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld**



Der neue Große Spülwagen

Geschäftsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gestiegen**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge stieg trotz leicht rückläufiger Niederschläge (785 mm/m² gegenüber 814 mm/m² im Vorjahr) aufgrund gestiegener Schmutzwassermengen gegenüber dem Vorjahr von 5,550 Mio. m³ auf 5,702 Mio. m³. Zu dem Anstieg der Abwassermengen um nur 2,7 % ist die Zulauffracht zur Kläranlage bezogen auf den chemischen u. biologischen Sauerstoffbedarf im Mittel um etwas mehr als 10 % gestiegen.

Klärschlammmenge gestiegen

Mit der gestiegenen Zulauffracht stieg auch die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge gegenüber dem Vorjahr von 9.334 t auf 10.768 t.

Energieverbrauch der Kläranlage gestiegen

Der Stromverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr (2,456 Mio. kWh) auf 2,607 Mio. kWh. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes von 97,0 % am Gesamtstrombedarf stieg ebenfalls (Vorjahr 94,8 %). Dementsprechend sank die fremdbezogene Strommenge um 38,6 % von 127.095 kWh auf 78.064 kWh.

Spezifischer Stromverbrauch

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) sank weiter leicht von 16,92 kWh/EW auf 16,81 kWh/EW.

Nach Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 und der Schaffung von Möglichkeiten zur weiterreichenden Klärgas- und Schlammbewirtschaftung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 beläuft sich die eigenerzeugte Strommenge nunmehr auf 3.478 Mio. kWh (Vorjahr 3,309 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine hohe Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (949.194 kWh gegenüber 980.382 kWh). Die theoretisch auf maximal 3,952 Mio. kWh Stromproduktion ausgelegten BHKWs auf der Kläranlage erreichten eine Auslastung von 88,0 % gegenüber dem Vorjahr von 83,7 %.

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Bei der Erneuerung des Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

Im Herbst 2020 wurden zwei Elektro-Fahrzeuge als Dienstwagen angeschafft, die mit eigenerzeugtem Strom aus Klärgas fahren.

Derzeit wird die Schlammentwässerung erneuert und um eine Schlamm Trocknung ergänzt, die mit der z. Z. nicht genutzten Abwärme der Blockheizkraftwerke und Wärmeenergie direkt aus Klärgas den Schlamm weiter trocknet. Der getrocknete Schlamm kann dann als CO₂-neutraler Brennstoff thermisch verwertet werden.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse gestiegen

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2021 mit 9.350 T€ über dem Niveau des Vorjahres (9.020 T€). Zuwächse gab es bei den Abwassergebühren trotz Gebührensenkung um 1 Eurocent beim Schmutzwasser aufgrund gesteigener Abwassermengen und Flächen. Auch die Erträge aus Nebengeschäften mit Dritten (Herstellung und Reparatur von Anschlüssen) stiegen. Für die Gebührenkalkulation 2021 wurden weniger Gebührenüberschüsse aus Vorjahren aufgelöst als 2020.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergab sich in 2021 lediglich bei den abflusslosen Gruben ein Gebührenüberschuss, der den Kunden durch Bildung einer entsprechenden Verbindlichkeit in den kommenden Jahren gutgeschrieben wird. Beim Schmutz- und Niederschlagswasser sowie den Kleinkläranlagen kam es zu Gebührendefiziten, so dass – im Gegensatz zum Vorjahr - keine weiteren Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen auszuweisen sind.

Ursächlich für das Defizit im Schmutzwasserbereich (360.627,18 €) sind gegenüber den Planansätzen folgende:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	107 T€	Gebühreneinnahmen	84 T€
Klärschlammverwertung	132 T€	aktivierte Eigenleistungen	-146 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-32 T€	Stromeinspeisevergütung	0 T€
Personalkosten	-290 T€	Sonstiges	97 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	172 T€		<u>35 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	20 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	287 T€		
	<u>396 T€</u>		

Das Defizit im Niederschlagswasserbereich (55.727,47 €) resultiert aus folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	11 T€	Gebühreneinnahmen	36 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-44 T€	aktivierte Eigenleistungen	-64 T€
Personalkosten	-76 T€	Stromeinspeisevergütung	-1 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	42 T€	Sonstiges	40 T€
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	25 T€		<u>11 T€</u>
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	109 T€		
	<u>67 T€</u>		

Das Defizit bei den Kleinkläranlagen (1.753,22 €) und der Überschuss bei den abflusslosen Gruben (96,03 €) beruht auf folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Abfuhr	-1 T€	Gebühreneinnahmen	-1 T€
Reinigung	1 T€		
Personalkosten	0 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	1 T€		
	<u>1 T€</u>		

An Überschüssen aus vor 1999 stehen noch 197.373,63 € zur Verfügung. Sie werden wie auch schon in 2022 zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge gestiegen

Der Posten enthält neben der jährlich rückläufigen ertragswirksamen Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes in diesem Jahr vor allem 130 T€ Verkaufserlös des ausgemusterten großen Spülwagens sowie 47 T€ Auflösung der nicht benötigten Umsatzsteuerrückstellung für selbstverbrauchte, KWK-Bonus-geförderte Stromerzeugung 2013-2016.

Materialaufwand gestiegen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Ursächlich waren vor allem 93 T€ Mehraufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe, insbesondere aufgrund höheren Kalkverbrauchs wegen erhöhten Schlammanfalls durch höhere Abwassermengen mit höherer Schmutzfracht.

Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr.

Im Wesentlichen ergaben sich folgende Mehraufwendungen:

- 105 T€ Nebengeschäfte,
- 187 T€ Klärschlambeseitigung (aufgrund höherer Mengen und Verwertungspreise),
- 69 T€ Kläranlage-Unterhaltung (u. a. neue Fenster),
- 56 T€ Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung.

Personalaufwand gesunken

Aufgrund der Vakanz zweier Handwerkerstellen sank der Personalaufwand.

Abschreibungen auf Vorjahresniveau

Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit liegen die Abschreibungen auf Vorjahresniveau.

Sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund folgender Mehraufwendungen:

- 32 T€ Entschädigungen für Leitungsrechte,
- 141 T€ Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie zu Auswirkungen einer Schlachthof-Erweiterung
- 26 T€ Überflutungsnachweise.

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Aufgrund stetigen Schuldenabbaus sank der Zinsaufwand weiter.

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Der Jahresüberschuss von 1.765 T€ liegt zwar unter dem des Vorjahres (1.899 T€) und unter dem Planansatz von 1.877 T€. Trotzdem ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW) möglich.

Innerhalb des Jahresergebnisses verbesserte sich das Finanzergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 35 T€ von -213 T€ im Vorjahr auf -178 T€ im Geschäftsjahr, während sich das Betriebsergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 169 T€ von 2.113 T€ auf 1.944 T€ verringerte.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank deutlich weiter auf 51.233 T€ (Vorjahr 53.448 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen um 1.220 T€, das Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten um 995 T€.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 84,9 % (Vorjahr 83,6 %) und das Umlaufvermögen mit 15,1 % (Vorjahr 16,4 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil von knapp 70 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.183 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2021 werden 865 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 4,6 Prozentpunkte auf

70,0 % = 35.839 T€; unter Berücksichtigung der beabsichtigten Gewinnausschüttung beträgt die Eigenkapitalquote 68,2 %.

Eigenkapitalähnliche Posten entwickeln sich gegenläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ sind weiter rückläufig. Ihr Anteil an der Bilanzsumme nahm von 6,6 % im Vorjahr auf 6,1 % weiter ab. Die „Baukostenzuschüsse“ nahmen dagegen zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg von 13,7 % auf 14,4 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2021 planmäßig um 2.454 T€ auf 2.861 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (2.732 T€) an der Bilanzsumme um 4,7 Prozentpunkte auf 5,3 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf langfristige Darlehen - verringerte sich weiter von 1 : 0,13 im Vorjahr auf 1 : 0,06. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,06 € langfristige Darlehen.

Finanzstruktur verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung des Anlagevermögens - zeigt am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung eine Überdeckung von 4.694 T€ gegenüber einer Überdeckung von 5.605 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 911 T€. Der Anlagendeckungsgrad sank somit um 1,7 Prozentpunkte auf 112,9 %.

Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse, abzüglich vorgesehener Gewinnausschüttung) von 104,5 % gegenüber 100,5 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen liegt mit 1.760 T€ zwar auf dem Vorjahresniveau von 1.740 T€, blieb aber wieder deutlich hinter dem Planansatz von 8.682 T€ zurück. Das liegt im Wesentlichen daran, dass sich der Baubeginn für die Investitionsmaßnahme Nr. 2.2 „Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung“ aufgrund verzögerter Genehmigung verschob.

Kapitalflussrechnung

	2021	2020
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.765	1.899
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.770	2.754
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-420	-426
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-381	-385
Cashflow	3.734	3.842
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	10	19
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	80	10
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-194	7
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-300	-105
+ Zinsaufwendungen	178	214
- Zinserträge	0	-1
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.508	3.986
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	130	198
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.760	-1.740
+ erhaltene Zinsen	0	1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.630	-1.541
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	465	280
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.454	-920
- gezahlte Zinsen	-178	-214
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.067	-1.754
zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-1.189	691
flüssige Mittel am Anfang der Periode	7.794	7.103
flüssige Mittel am Ende der Periode	6.605	7.794

III. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt in 2019/2020. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung

durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg

Das Abwasserwerk ist durch die Corona-Pandemie sowohl in seinen organisatorischen Abläufen, als auch wirtschaftlich betroffen.

Organisatorisch wurden im technischen Bereich für den Betrieb auf der Kläranlage und den Betrieb am Kanalnetz Gruppen gebildet, um im Falle der Ansteckung eines Mitarbeiters eine Ausbreitung des Corona-Virus zu vermeiden und handlungsfähig zu bleiben. Im kaufmännischen Bereich wurden die Mitarbeiter räumlich getrennt, so dass dort kein erhöhtes Risiko gesehen wird.

Wirtschaftlich belasten Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieg das Jahresergebnis mit.

Auf die Gebühren-Einnahmen gibt es bislang keine negativen Auswirkungen.

Stundungen wurden von Kunden nicht beantragt.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Zwar würden in der Corona-Pandemie höhere Gebührenauffälle aufgrund erheblich niedrigerer Abwassermengen infolge von Produktionsrückgängen bei gewerblichen Großeinleitern wegen der relativ hohen Fixkosten grundsätzlich ein wirtschaftliches Risiko darstellen. Tatsächlich ist dieses Risiko in Coesfeld jedoch – wie sich 2020 gezeigt hat - überschaubar, da es mehrere Großeinleiter aus verschiedenen Branchen mit unterschiedlichen Entwicklungen gibt. Es besteht keine Abhängigkeit von einzelnen Großeinleitern.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbar Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab. Molkerei und Schlachthof haben ihre Produktion bereits gesteigert. Der Schlachthof plant eine Produktionserweiterung. In diesem Zusammenhang ist mit höherem Reinigungsaufwand aufgrund höherer Schmutzfrachten zu rechnen.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete weiter vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung/Erweiterung der Schlammentwässerung,
- Optimierung des Wärmesystems auf der Kläranlage,
- Erschließung von Gewerbegebieten (Letter Bülden und Krampe).

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich größenteils ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

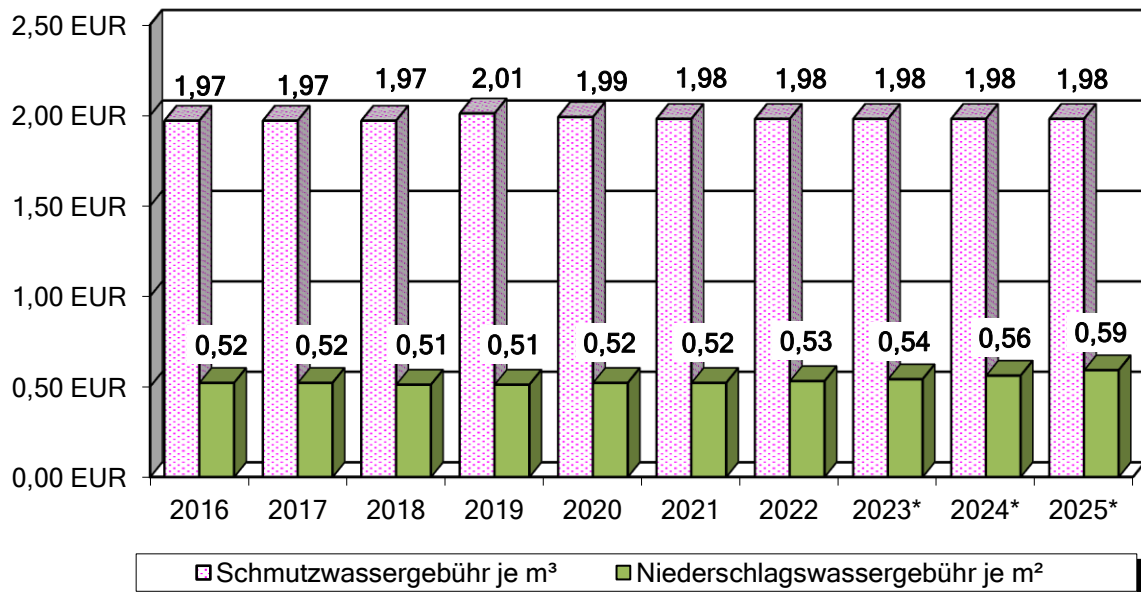
Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Im Rahmen des nächsten Erlaubnisverfahren wird sie aber thematisiert. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

Die Erneuerung/Erweiterung der Schlammmentwässerung mit dem Ziel, die auslaufende landwirtschaftliche Verwertung durch eine thermische Verwertung zu ersetzen, ist im Bau.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher. Der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling, wurde auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld nimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen wahr. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Konstante Abwassergebühren



Die Gebührensätze waren entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser von 2011 bis 2018, also 8 Jahre konstant, bevor sie 2019 geringfügig um 2 % auf 2,01 €/m³ angehoben wurden. In 2020 konnten sie auf 1,99 €/m³ und seit 2021 auf **1,98 €/m³** gesenkt werden. Beim Niederschlagswasser liegen sie seit 2014 bei 0,52 €/m² - mit Ausnahme von 2018 und 2019, als sie nur 0,51 €/m² betragen. Seit 2022 betragen sie **0,53 €/m²**. Hier wirken sich bereits die anstehenden Investitionen in Regenrückhaltebecken aus.

Die Gebührensätze liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2021: 3,06 €/m³ bzw. 0,87 €/m², Vorjahr: 3,01 €/m³ bzw. 0,85 €/m²). Außerdem erreichte Coesfeld 2021 im kreisweiten Gebührenvergleich erstmals Platz 1 von 11. Im landesweiten Gebührenvergleich verbesserte sich Coesfeld von Platz 19 auf Platz 17 von 396 (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.).

Die Betriebsleitung ist bestrebt, den Schmutzwassergebührensatz trotz der Preisexplosion bei der Klärschlammverwertung konstant zu halten. Dazu soll auch die begonnene Erneuerung/Erweiterung der Schlammentwässerung dienen. Inwiefern sich die Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

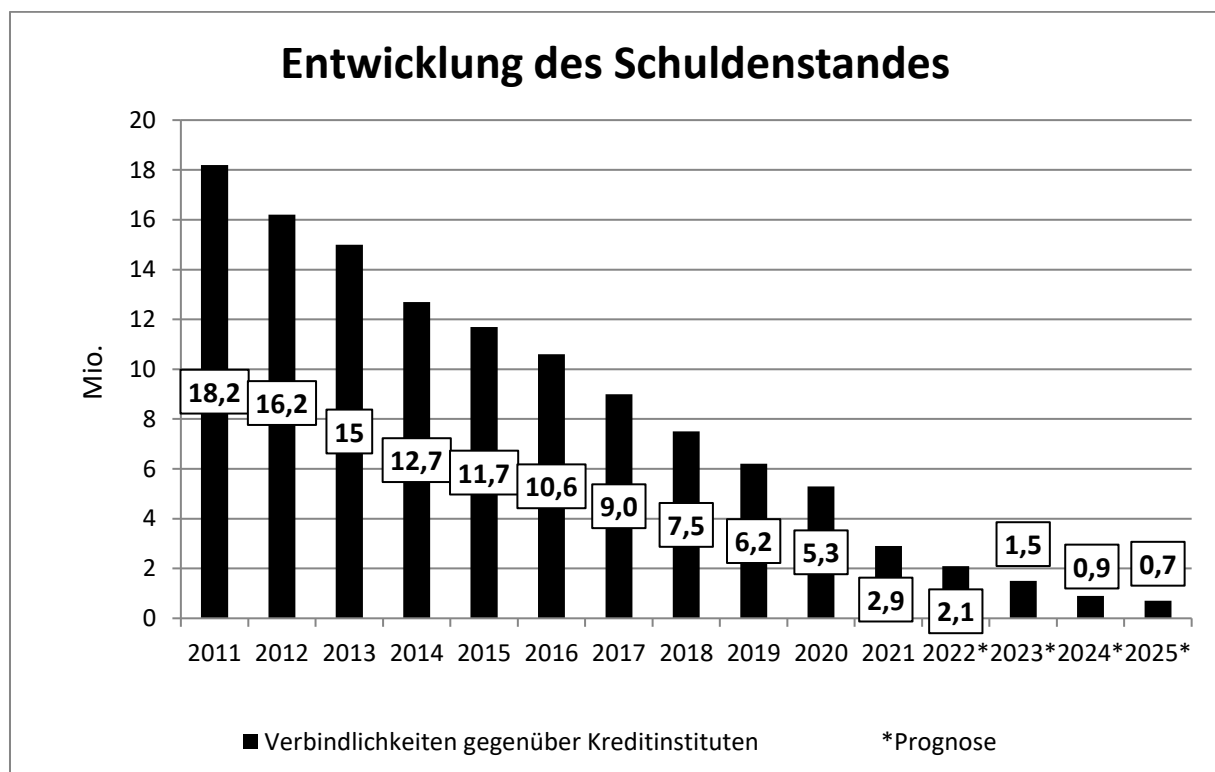
Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2022 2.063 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Durch die Folgewirkungen der Corona Pandemie und des Ukraine-Krieges erwarten wir negative Auswirkungen durch Preissteigerungen und Lieferengpässe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserwerkes. Auch der Fachkräftemangel ist bei Wiederbesetzung von Stellen zu spüren.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 23.05.2022

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.405,00	1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.185.620,21	7.634
2. technische Anlagen und Maschinen	34.457.417,00	36.277
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	590.735,00	124
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.238.064,32</u>	662
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	104.935,27	236
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995.440,97	693
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	6.650.259,21	7.816
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.094,38	0
	<u>51.232.971,36</u>	<u>53.448</u>

Passivseite

	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
II. Kapitalrücklage	12.183.114,76	12.183
III. Gewinnrücklagen		
Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO	12.529.548,13	11.664
IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	900
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	3.113.382,21	3.534
C. Empfangene Baukostenzuschüsse	7.387.450,00	7.303
D. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	338.569,46	329
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.861.189,11	5.315
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.774,98	601
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	43.890,42	44
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.038.472,42</u>	1.330
F. Rechnungsabgrenzungsposten	12.742,25	19
	<u>51.232.971,36</u>	<u>53.448</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	€	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	9.350.026,24		9.020
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,00		-21
3. andere aktivierte Eigenleistungen	32.711,28		38
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>633.432,69</u>	10.016.170,21	449
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	827.265,36		722
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.136.315,68</u>	2.963.581,04	1.714
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.179.688,81		1.205
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 92.883,24 (Vorjahr T€ 97)	<u>333.452,54</u>	1.513.141,35	342
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.770.327,44	2.754
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		825.365,18	636
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>177.938,49</u>	<u>214</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.765.816,71	1.900
12. Sonstige Steuern		<u>521,00</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss		1.765.295,71	1.899
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>865.295,71</u>	<u>999</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Sie wurde um die Posten Forderungen gegen die Stadt Coesfeld, Rücklagen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Empfangene Baukostenzuschüsse und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld erweitert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Wert bis 250 € (bis 2017: 150 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 250 € bis 800 € (bis 2017: 150 € bis 410 €; geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2021 waren die

- a) Erneuerung des großen Spülwagens (493T€),
- b) Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung (493 T€).
- c) Regenwasser-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße (241 T€),

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Umlaufvermögen

Zu den aus dem Vorjahr unter „Vorräte“ vorhandenen 2 Pumpenschächten für Anschlüsse ans Druckrohrnetz (2,5 T€) wurden 5 für 7,3 T€ hinzuerworben, wovon 2 für 2,9 T€ verkauft wurden.

Sowohl die aus dem Vorjahr vorhandenen 3 Austauschsets (2,7 T€), als auch die 2 hinzuerworbenen Sets (1,8 T€) wurden veräußert.

Die Anschlüsse im Neubaugebiet Meddingheide II (162 T€) und der Oberbodenabtrag sowie die Ausgleichsmaßnahme Begrünung (26 T€) wurden veräußert.

Neu in die Vorräte eingestellt wurden 5 Druckanschlusseinheiten (1,2 T€), 1 Druckrohranschluss (13,9 T€) und die noch nicht verkauften Anschlüsse an den neuen Regenwasser-Ersatzkanals Klein-Heßling-Straße (40 T€).

Damit beläuft sich der Wert der Vorräte – einschließlich der bereits vorhanden gewesenen Anschlüsse (30 T€) und Straßenabläufe (13 T€) - zum 31.12.2021 auf 105 T€.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (6.605 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2021	10.225.837,62	12.183.114,76	11.664.252,42	900.000,00
Zugang 2021	0,00	0,00	865.295,71	900.000,00
Abgang 2021	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2021	10.225.837,62	12.183.114,76	12.529.548,13	900.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	120.400,00	120.294,35	105,65	122.880,00	122.880,00
Klärschlammverwertung	61.815,07	61.815,07	0,00	99.995,46	99.995,46
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	14.100,00	14.100,00	0,00	13.100,00	13.100,00
Urlaub und Überstunden	51.700,00	51.700,00	0,00	73.600,00	73.600,00
ausstehende Rechnungen	80.995,00	33.690,00	46.805,00	28.494,00	28.994,00
	329.010,07	281.599,42	46.910,65	338.069,46	338.569,46

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Gesamt 2021	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.861.189,11 €	716.225,94 €	2.144.963,17 €	370.614,92 €
<i>Vorjahr</i>	5.314.562,28 €	937.082,54 €	4.377.479,74 €	1.946.303,71 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	598.774,98 €	598.774,98 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	601.267,61 €	601.267,61 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	43.890,42 €	43.890,42 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	44.553,38 €	44.553,38 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	1.038.472,42 €	451.323,00 €	587.149,42 €	- €
<i>Vorjahr</i>	1.329.522,55 €	313.034,60 €	1.016.487,95 €	- €
	4.542.326,93 €	1.810.214,34 €	2.732.112,59 €	370.614,92 €
<i>Vorjahr</i>	7.289.905,82 €	1.895.938,13 €	5.393.967,69 €	1.946.303,71 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld betreffen weitgehend Personalkosten-erstattungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2021 T€	Ist 2021 T€	Ist 2020 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.549	5.637	5.541
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	197	197	343
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	-146
	<u>5.746</u>	<u>5.834</u>	<u>5.738</u>
- Niederschlagswasser	1.628	1.656	1.644
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	90	90	104
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	-133
	<u>1.718</u>	<u>1.746</u>	<u>1.615</u>
- Abwasserabfuhr Außenbereich	15	16	15
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	2	2	6
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	-3
	<u>17</u>	<u>18</u>	<u>18</u>
- Kleineinleiterabgabe	1	0	1
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	14	16	14
Niederschlagswasser	8	8	8
	<u>22</u>	<u>24</u>	<u>22</u>
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	840	843	839
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-3	1	1
Niederschlagswasser	5	0	1
	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>2</u>
	8.346	8.466	8.235
<u>Auflösung</u> empfangener			
- Kanalanschlussbeiträge	314	316	320
- Grundstücksanschlusskosten	54	54	54
- Baukostenzuschüsse	8	11	11
	<u>376</u>	<u>381</u>	<u>385</u>
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	1.379	246	150
- Stadt Coesfeld	85	97	96
- Stadt Gescher	103	94	92
Stromverkauf (-einspeisevergütung)	65	65	62
- sonstige Umsatzerlöse	5	1	0
	<u>1.637</u>	<u>503</u>	<u>400</u>
	10.359	9.350	9.020

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2021	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Schmutzwasser	2.594.700 m ³	2.657.722 m ³	2.622.789 m ³	2.577.161 m ³	2.550.926 m ³	2.552.097 m ³
Vorjahre		-3.061 m ³	-6.967 m ³	-2.291 m ³	-7.411 m ³	1.615 m ³
	2.594.700 m ³	2.654.661 m ³	2.615.822 m ³	2.574.870 m ³	2.543.515 m ³	2.553.712 m ³
Niederschlagswasser	3.131.500 m ²	3.219.310 m ²	3.198.752 m ²	3.158.576 m ²	3.176.132 m ² *	3.110.409 m ² *
Vorjahre				2.317 m ²	435 m ²	-2.307 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.614.500 m ²	1.620.867 m ²	1.614.505 m ²	1.610.380 m ²	1.574.151 m ²	1.567.711 m ²
Vorjahre						
	4.746.000 m ²	4.840.177 m ²	4.813.257 m ²	4.771.273 m ²	4.750.718 m ²	4.675.813 m ²
Kleinkläranlagen	429 m ³	476,5 m ³	410 m ³	390,7 m ³	455,5 m ³	434,3 m ³
abflusslose Gruben	79 m ³	53,5 m ³	77,5 m ³	99 m ³	49,5 m ³	89 m ³

* korrigiert

Bei den Nebengeschäften mit Dritten wurde der Planansatz deutlich unterschritten, da der Druckrohrneuanschluss für das Biomassekraftwerk noch nicht hergestellt wurde.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt Coesfeld beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (44 T€, Vorjahr 54 T€) und für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (39 T€, Vorjahr 28 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen 420 T€ Auflösung der Investitionszuschüsse (Vorjahr 426 T€) sowie den Verkaufserlös für den ausgemusterten großen Spülwagen (130 T€) und die Auflösung der nicht benötigten Umsatzsteuerrückstellung für selbstverbrauchte, KWK-Bonus-geförderte Stromerzeugung 2013 – 2016 (47 T€)

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

134 T€	(130 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
22 T€	(23 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
445 T€	(352 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>226 T€</u>	<u>(217 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur.
827 T€	(722 T€)	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält:

254 T€	(149 T€)	Nebengeschäfte*,
1.042 T€	(855 T€)	Klärschlammabeseitigung,
333 T€	(264 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
50 T€	(39 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
426 T€	(370 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung,
10 T€	(9 T€)	Fäkalschlammabfuhr,
<u>21 T€</u>	<u>(28 T€)</u>	Sonstiges.
2.136 T€	(1.714 T€)	

* Hauptsächlich Herstellung und Reparatur von Anschlüssen. Soweit nicht direkt in 2021 weiterberechnet ("verkauft"), sind die Beträge (z. B. Anschlüsse an den neuen Regenwasser-Ersatzkanal in der Klein-Heßling-Straße) vorübergehend – bis zu ihrer Weiterberechnung über Kostenersätze – in den Vorräten enthalten.

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.180 T€ (1.205 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 333 T€ (343 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 20 (Vorjahresdurchschnitt 22 Mitarbeiter), davon 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 8 technische Mitarbeiter und 9 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

7 T€	(16 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen, Wertberichtigungen,
60 T€	(60 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude,
123 T€	(120 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe,
11 T€	(10 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände,
81 T€	(82 T€)	Versicherungen,
18 T€	(13 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren,
13 T€	(14 T€)	Prüfung- u. Beratung,
127 T€	(120 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH,
20 T€	(35 T€)	Fuhrpark-Unterhaltung,
49 T€	(46 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld,
<u>316 T€</u>	<u>(120 T€)</u>	Sonstiges.
825 T€	(636 T€)	

Unter Sonstiges schlugen 2021 insbesondere zu Buche:

32 T€	Entschädigungen für Leitungsrechte,
141 T€	Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie zu Auswirkungen einer Schlachthof-Erweiterung
26 T€	Überflutungsnachweise.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 178 T€ (Vorjahr 214 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für drei Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (8 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (11 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (16 T€).

VI. Nachtragsbericht

Das Abwasserwerk spürt die Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges. Auf die Ausführungen im Lagebericht unter Kapitel III. Risikobericht wird verwiesen.

Mit Urteil vom 17.05.2022 (Az.: 9 A 1019/20) hat das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen seine ständige Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung im Rahmen der Abwassergebührenkalkulation geändert. Das wird künftige Gebührenkalkulationen beeinflussen und tendenziell zu niedrigeren Gebühren und geringeren kaufmännischen Ergebnissen führen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. Januar 2022 auf € 1,3 Mio.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2021 76.293,03 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2021 an:

			Aufwands- entschädi- gung
			€
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Böyer, Robert	Industriedruckmeister, Betriebswirt d. H.	Vorsitzender	42,40
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	43,78
Kullik, Angela	Kommunikationswirtin	2. stellv. Vorsitzende	63,60
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		81,90
Heiming, Michael	Elektrotechniker		22,10

Hesse, Uwe (skB)	Rentner		81,90
Homann, Alois	Landwirt		63,60
Köchling, Markus	Bachelor, prof. of animal care		226,48
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		42,40
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		29,40
Selting, Dennis (skB)	Verkäufer im Außendienst		81,90
Spork, Fabian (skB)	Landwirt		27,30

vertretungsweise:

Fabry, Michael		für Oliver Nawrocki	21,20
Kestermann, Bernhard	Landwirt	für Bernhard Lammerding und Markus Köchling	82,24
Nawrocki, Annegret		für Oliver Nawrocki	23,30
Tasler, Matthis (skB)	Student	für Michael Heiming	27,30
Volmer, Heinrich	Techn. Angestellter	für Robert Böyer	21,20
Walfort, Inge		für André Kretschmer und Michael Heiming	22,10

b) beratende Mitglieder:

Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		81,90
------------------------	-------------------------------------	--	-------

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt	1.086,00
-----------------------------------	----------

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch den Abschlussprüfer werden rd. 11 T€ netto berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 23. Mai 2022

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenpiegel zum 31.12.2021**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.813,48	5.938,10	0,00	3.766,18	38.985,40	35.822,48	524,10	0,00	3.766,18	32.580,40	991,00	6.405,00
	36.813,48	5.938,10	0,00	3.766,18	38.985,40	35.822,48	524,10	0,00	3.766,18	32.580,40	991,00	6.405,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.514.524,71	101.200,50	0,00	0,00	1.615.725,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.514.524,71	1.615.725,21
b) Gebäude	21.616.327,94	0,00	0,00	0,00	21.616.327,94	15.496.839,94	549.593,00		0,00	16.046.432,94	6.119.488,00	5.569.895,00
	23.130.852,65	101.200,50	0,00	0,00	23.232.053,15	15.496.839,94	549.593,00	0,00	0,00	16.046.432,94	7.634.012,71	7.185.620,21
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.534.487,47	0,00	0,00	0,00	15.534.487,47	13.436.536,47	250.931,00	0,00	0,00	13.687.467,47	2.097.951,00	1.847.020,00
b) Kanäle + Anschlüsse	59.109.488,55	336.754,54	47.769,68	196.684,89	59.297.327,88	32.227.877,55	1.413.119,26	0,00	19.237,93	33.621.758,88	26.881.611,00	25.675.569,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.075.069,63	120.118,56	0,00	0,00	5.195.188,19	2.704.436,63	132.689,56	0,00	0,00	2.837.126,19	2.370.633,00	2.358.062,00
d) Regenbauwerke	11.073.808,75	12.665,69	14.782,78	31.733,90	11.069.523,32	7.035.553,75	275.177,11	0,00	462,54	7.310.268,32	4.038.255,00	3.759.255,00
e) Pumpwerke	2.244.201,96	14.907,82	0,00	0,00	2.259.109,78	1.355.373,96	86.224,82	0,00	0,00	1.441.598,78	888.828,00	817.511,00
	93.037.056,36	484.446,61	62.552,46	228.418,79	93.355.636,64	56.759.778,36	2.158.141,75	0,00	19.700,47	58.898.219,64	36.277.278,00	34.457.417,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	252.401,17	32.720,87	0,00	17.114,65	268.007,39	206.043,17	11.777,87	0,00	16.464,65	201.356,39	46.358,00	66.651,00
b) Fuhrpark	625.170,59	481.547,78	0,00	354.337,19	752.381,18	548.874,59	41.028,78	0,00	354.337,19	235.566,18	76.296,00	516.815,00
c) Betriebseinrichtungen	40.081,66	0,00	0,00	0,00	40.081,66	40.081,66	0,00	0,00	0,00	40.081,66	0,00	0,00
d) Büroeinrichtungen	73.507,30	15.768,94	0,00	13.604,54	75.671,70	72.745,30	9.261,94	0,00	13.604,54	68.402,70	762,00	7.269,00
	991.160,72	530.037,59	0,00	385.056,38	1.136.141,93	867.744,72	62.068,59	0,00	384.406,38	545.406,93	123.416,00	590.735,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	27.680,68	0,00	0,00	0,00	27.680,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.680,68	27.680,68
d) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
e) Hydraulische Kanalsoptimierung	44.188,00	0,00	-44.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	0,00
f) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	2.260,00
g) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	866,00
h) RRB am RÜB III b Berkelwiese (BWK-M3)	122.310,13	11.096,30	0,00	0,00	133.406,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.310,13	133.406,43
i) Erschließung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	7.188,00	0,00	0,00	0,00	7.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.188,00	7.188,00
j) Getriebemotoren Nachklärbecken	6.213,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	6.213,00
k) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	2.632,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	2.632,00
l) Erneuerung Schlammwässerung Kläranlage	332.247,82	493.427,85	0,00	0,00	825.675,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332.247,82	825.675,67
m) RÜB I Hansestraße Ertüchtigung (ehem. Entflechtung MW/RW Am Ächterott)	28.128,33	9.369,25	0,00	0,00	37.497,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.128,33	37.497,58
n) RÜ VI Schüppenstraße	14.186,24	0,00	-14.186,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.186,24	0,00
o) RW-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße	4.178,22	0,00	-4.178,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.178,22	0,00
p) Erweiterung RW-Kanal Letter Bülden	7.646,72	38.739,79	0,00	0,00	46.386,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646,72	46.386,51
q) Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstraße	1.304,72	490,28	0,00	0,00	1.795,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.304,72	1.795,00
r) Wärmesystem Optimierung	0,00	49.411,23	0,00	0,00	49.411,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.411,23
s) PW Am Weißen Kreuz Sanierung	0,00	18.119,02	0,00	0,00	18.119,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.119,02
t) Gewerbegebiet Krampe Erweiterung	0,00	17.987,20	0,00	0,00	17.987,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.987,20
	661.975,86	638.640,92	-62.552,46	0,00	1.238.064,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	661.975,86	1.238.064,32
Summe Sachanlagen	117.821.045,59	1.754.325,62	0,00	613.475,17	118.961.896,04	73.124.363,02	2.769.803,34	0,00	404.106,85	75.490.059,51	44.696.682,57	43.471.836,53
Summe Anlagevermögen	117.857.859,07	1.760.263,72	0,00	617.241,35	119.000.881,44	73.160.185,50	2.770.327,44	0,00	407.873,03	75.522.639,91	44.697.673,57	43.478.241,53

Abwicklung des Erfolgsplanes 2021**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2021 T€	IST 31.12.21 T€	IST 31.12.20 T€	Abweichung IST vom Plan 2021 T€
1. Umsatzerlöse				
a) Abwassergebühren	8.057	8.177	8.064	+120
b) Auflösung empfangener Beiträge u. Zuschüsse	376	381	385	+5
c) Erträge aus Nebengeschäften (mit Stromeinsp.)	1.637	503	400	-1.134
d) Auflösung von Geb.-Überschüssen aus VJ	289	289	453	0
e) Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen			-282	0
	<u>10.359</u>	<u>9.350</u>	<u>9.020</u>	<u>-1.009</u>
2. Bestandsveränderungen	-191	0	-21	+191
3. andere aktivierte Eigenleistungen	243	33	39	-210
4. sonstige betriebliche Erträge	426	633	449	+207
	<u>10.837</u>	<u>10.016</u>	<u>9.487</u>	<u>-821</u>
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe + bezogene Waren	694	827	722	+133
b) bezogene Leistungen				
für Nebengeschäfte	1.205	254	149	-951
andere bezogene Leistungen	<u>1.844</u>	<u>1.883</u>	<u>1.565</u>	<u>+39</u>
	3.049	2.137	1.714	-912
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.258	1.180	1.205	-78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	348	333	343	-15
7. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.794	2.770	2.754	-24
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	634	825	636	+191
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182	178	214	-4
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.878</u>	<u>1.766</u>	<u>1.900</u>	<u>-112</u>
12. Sonstige Steuern	1	1	1	0
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.877</u>	<u>1.765</u>	<u>1.899</u>	<u>-112</u>
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen (§ 10 III EigVO)	977	865	999	-112
15. Bilanzgewinn	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>0</u>

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen resultieren aus:

- a) Nebengeschäften,
- b) geringer Investitionstätigkeit,
- c) dem Verkauf des ausgemusterten großen Spülwagens,
- d) der Auflösung der nicht benötigten Umsatzsteuerrückstellung für selbstverbrauchte, KWK-Bonus-geförderte Stromerzeugung 2013-2016,
- e) gestiegenen Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter,
- f) der Vakanz zweier Handwerkerstellen,
- g) dem Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie zu Auswirkungen einer Schlachthof-Erweiterung.

Die Abweichungen bei den **Nebengeschäften** sind ergebnisneutral, da sie gleichermaßen einerseits Materialaufwand und andererseits Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen betreffen.

So führt allein der noch nicht hergestellte Druckrohranschluss für das Biomassekraftwerk (1.070 T€) sowohl zu entsprechend niedrigerem Materialaufwand, als auch zu entsprechend niedrigeren Umsatzerlösen.

Die nunmehr in 2021 weiterberechneten („verkauften“) Grundstücksanschlüsse (188 T€) im neuen Wohngebiet Meddingheide II führen nach entsprechender Reduzierung der Vorräte sowohl zu Materialaufwand, als auch zu Umsatzerlösen.

Den - entsprechend der **geringen Investitionstätigkeit** - deutlich unter dem Planansatz liegenden aktivierten Eigenleistungen wird durch den **Verkaufserlös des Spülwagens** (130 T€) und die **Auflösung der Umsatzsteuerrückstellung** (47 T€) bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gegengesteuert.

Die **gestiegenen Abwassermengen** erhöhen sowohl Materialaufwand, als auch Umsatzerlöse. Allerdings steigen die Umsatzerlöse (Gebühreneinnahmen) in geringerem Maße als der Materialaufwand. Somit ergeben sich Unterdeckungen in den Gebührenhaushalten und eine Belastung des Jahresergebnisses. Sowohl bei den Hilfs- und Betriebsstoffen (insbesondere Kalk), als auch den bezogenen Leistungen (132 T€ Klärschlambeseitigung) kam es zu erheblichen überplanmäßigen Aufwendungen. Neben höherer Bezugsmengen sind auch höhere Bezugspreise dafür verantwortlich.

Die **Vakanz zweier Handwerkerstellen** senkt den Personalaufwand, was sowohl die Gebührenhaushalte, als auch das Jahresergebnis entlastet.

Der **Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie** (141 T€) erhöht außerplanmäßig die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und belastet sowohl die Gebührenhaushalte, als auch das Jahresergebnis.

Der gesunkene **Jahresüberschuss** geht zu Lasten der **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“). Die erstrebenswerte Höhe der Auflösungsbeiträge der Drittfinanzierungsmittel (381 T€ aus Kanalanschlussbeiträgen und 420 T€ aus Investitionszuschüssen des Landes) wird aber übertroffen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2021

	Plan 2021 T €	IST 31.12.2021 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Anlagen:			
Zugänge	8.682	1.760	-6.922
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	886	886	0
Sondertilgungen	0	1.568	+1.568
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	194	+194
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	300	+300
Veränderung der Rückstellungen:	0	-10	-10
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	900	900	0
	<u>10.468</u>	<u>5.598</u>	<u>-4.870</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.794	2.770	-24
Verluste aus Sachanlagenabgängen	43	0	-43
./. Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-376	-381	-5
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	-420	-420	0
	<u>2.041</u>	<u>1.969</u>	<u>-72</u>
./. Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	6.071	1.189	-4.882
Jahresüberschuss	1.877	1.765	-112
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	7.948	2.954	-4.994
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	253	364	+111
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	101	+101
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	176	80	-96
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (gr. Spülwagen)	0	130	+130
Fremddarlehen	50	0	-50
	<u>479</u>	<u>675</u>	<u>+196</u>
	<u>10.468</u>	<u>5.598</u>	<u>-4.870</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.20* T€	Plan 2021 T€	Ist 31.12.21 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
0.1	Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	21	25	0	-25
0.2	Betriebssoftware für Kanalunterhaltung		15	0	-15
0.3	Software für Kanalhydraulik		12	0	-12
0.4 neu	Info-Film Rückstausicherung/Überflutungsschutz			6	+6
		<u>21</u>	<u>52</u>	<u>6</u>	<u>-46</u>
1.	Grundstücke				
1.1	Grunderwerb RRB Wulferhooksweg			0	0
1.2	Grunderwerb RRB Im Sanden			0	0
1.3	Grunderwerb RRB Letter Bülden			0	0
1.4 neu	Grunderwerb RRB Wohngebiet östl. Erlenweg			23	+23
1.5 neu	Grunderwerb Flutmulde Wohngebiet östl. Erlenweg			78	+78
		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>101</u>	<u>+101</u>
2.	Kläranlage				
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile a) Laufbahnsanierung Sandfang		40	0	-40
		<u>0</u>	<u>40</u>	<u>0</u>	<u>-40</u>
2.2	Erweiterung/Erneuerung Schlamm- entwässerung	332	6.000	493	-5.507
2.3	Optimierung Wärmesystem		530	49	-481
2.4	Errichtung Photovoltaikanlage			0	0
2.5	Erweiterung/Erneuerung Flotation			0	0
2.5 neu	Ertüchtigung Kläranlage			0	0
		<u>332</u>	<u>6.570</u>	<u>542</u>	<u>-6.028</u>
3.	Pumpstationen				
3.1	Anbindung 3 Pumpwerke an das Prozeßleitsystem		30	15	-15
3.2	Erneuerung Schaltanlage PW Am Wasserturm			0	0
3.3 neu	Sanierung PW Am Weißen Kreuz			18	18
		<u>0</u>	<u>30</u>	<u>33</u>	<u>3</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.20*	Plan 2021	Ist 31.12.21	Mehr-/Min- derausgaben
		T€	T€	T€	T€
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
4.1	RRB "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	39	20	0	-20
4.2	RRB am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	122	200	11	-189
4.3	Regenklär- u. Versickerungsbecken Reissstraße			0	0
4.4	Anbindung RKB Flamschen an das Prozeßleitsystem		10	5	-5
4.5	Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg			0	0
4.6	Ertüchtigung RÜB I Hansestraße (ehem. 6.2 Entflechtung MW/RW Am Ächterott)	28	50	9	-41
4.7	Erweiterung RRB Im Sanden			0	+0
		<u>189</u>	<u>280</u>	<u>25</u>	<u>-255</u>
5.	Druckrohrleitungen				
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen		20	0	-20
5.2	Druckrohrleitung Entleerung RKB "Am Weißen Kreuz"		90	0	-90
5.3	Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen		20	0	-20
5.4 neu	Druckrohrleitung Waldstraße			115	+115
		<u>0</u>	<u>130</u>	<u>115</u>	<u>-15</u>
6.	Freigefälleleitungen				
6.1	RW-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße	4	365	311	-54
6.2	Entflechtung MW/RW Am Ächterott (s. 4.6)			0	0
6.3	Erschließung "Bernings Esch"		10	0	-10
6.4	Erschließung "Galgenhügel"		10	0	-10
6.5	MW-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße		80	0	-80
6.6	Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstr.	1	225	1	-224
6.7	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee			0	0
6.8	Erschließung Wohngeb. "Kalksbecker Heide"	3	10	0	-10
6.9	Sanierung MW-Kanal Klosterstraße		30	17	-13
6.10	Sanierung RW-Kanal Alter Kirchplatz		30	0	-30

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.20* T€	Plan 2021 T€	Ist 31.12.21 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
6.11	Hydraul. Optimierung MW-Kanal Aulkestraße		15	0	-15
6.12	Hydraul. Optimierung MW-Kanal Hohes Feld			0	0
6.13	Erweiterung Gewerbegebiet Krampe		40	18	-22
6.14	Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch		40	0	-40
6.15	Erschließung B-Pläne 48a + b Markenweg		10	0	-10
6.16	Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden	8	130	39	-91
6.17	Erschließung Marienburg II		20	0	-20
6.18	Erschließung Wohnquartier Lette Nord		10	0	-10
6.19	Umschluss Hauptsammler Münsterstraße			0	0
6.20 aus '20	RW-Kanal Gemeindeplatz	24		0	0
6.21 aus '18	Entwässerung B-Plan 150 Davidstraße	157		2	+2
6.22 aus '16	Erneuerung MW-Sammler Letter Str./Hinterstr.	883		8	+8
6.23 neu	RW-Kanalverlängerung K 46 Stockum			6	+6
		<u>1.080</u>	<u>1.025</u>	<u>402</u>	<u>-623</u>
7.	Grundstücksanschlüsse				
7.1	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen			5	+5
		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>+5</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
8.1	Geräte und Werkzeuge		25	49	+24
8.2	Fuhrpark		490	482	-8
		<u>0</u>	<u>515</u>	<u>531</u>	<u>+16</u>
9.	Fischaufstiege				
9.1	Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	28	60	0	-60
9.2	Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	1	20	0	-20
		<u>29</u>	<u>80</u>	<u>0</u>	<u>-80</u>
Summe der Investitionen		<u>1.651</u>	<u>8.682</u>	<u>1.760</u>	<u>-6.922</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)

Die Genehmigungsunterlagen für den Fischaufstieg wurden zurückgezogen, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen bisher keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Somit verschiebt sich die Maßnahme.

0.2 Betriebssoftware für Kanalunterhaltung

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.3 Software für Kanalhydraulik

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.4 Info-Film Rückstausicherung/Überflutungsschutz neu

Der Info-Film wurde im Oktober angeschafft und schlussgerechnet.

1. Grundstücke

1.1 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **4.5** und **6.7**.

1.2 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Im Sanden

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Grundstücksverfügbarkeit ab. Siehe auch **4.7** und **6.14**.

1.3 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Letter Bülten

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch **6.16**.

1.4 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wohngebiet östl. Erlenweg neu

Das Grundstück wurde im März unentgeltlich vom Erschließungsträger übernommen.

1.5 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wohngebiet östl. Erlenweg neu

Das Grundstück wurde im März unentgeltlich vom Erschließungsträger übernommen.

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

Die ursprünglich 2019 vorgesehene Laufbahnsanierung Sandfang verschiebt sich nochmals.

2.2 Erweiterung/Erneuerung Schlammwässerung

Die Maßnahme ist in Planung und wird in 2021 fortgeführt.

2.3 Optimierung Wärmesystem

Die Maßnahme ist im Bau.

2.4 Errichtung Photovoltaikanlage

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

2.5 Erweiterung/Erneuerung Flotation

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. – Die Realisierung der Maßnahme hängt von den Produktionserweiterungen bei Schlachthof und Molkerei ab.

2.6 Ertüchtigung Kläranlage neu

Der Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie zu Auswirkungen einer Schlachthoferweiterung ist – entgegen ursprünglicher Planung - im Aufwand zu verbuchen, da derzeit ungewiss ist, ob eine Erweiterung überhaupt stattfindet, die dann Investitionen auf der Kläranlage nach sich ziehen würde.

3. Pumpstationen

3.1 Anbindung 3 Pumpwerke an das Prozeßleitsystem

Die Anbindung erfolgte im Dezember und ist schlussgerechnet.

3.2 Erneuerung Schaltanlage Pumpwerk Am Wasserturm

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

3.3 Sanierung Pumpwerk Am Weißen Kreuz neu

Die Vorplanung zur Sanierung des Pumpwerks wurde erarbeitet. Die weitere Planung wird mit der Fa. Westfleisch abgestimmt.

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Weitere Planungen hängen von der Flächenverfügbarkeit ab, so dass sich die Maßnahme verschiebt.

4.2 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Die komplexe Genehmigungsplanung wird derzeit erarbeitet.

4.3 Regenklär- und Versickerungsbecken Reisstraße

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich.

4.4 Anbindung Regenklärbecken Flamschen an das Prozeßleitsystem

Die Anbindung erfolgte im Dezember und ist schlussgerechnet.

4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich. Siehe auch **1.1** und **6.7**.

4.6 Ertüchtigung Regenüberlauf I Hansestraße (ehem. 6.2 Entflechtung Mischwasser/Regenwasser Am Ächterott)

Die Einleitungserlaubnis ist beantragt.

4.7 Erweiterung Regenrückhaltebecken Im Sanden

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Grundstücksverfügbarkeit ab. Siehe auch **1.2** und **6.14**.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung im Bereich des B-Plans 120/6 verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

5.2 Druckrohrleitung Entleerung Regenklärbecken „Am Weißen Kreuz“

Die Maßnahme verschiebt sich zusammen mit der Druckrohranschlussleitung für das Biomassekraftwerk.

5.3 Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen

Die Maßnahme verschiebt sich, weil der künftige Entwässerungsbedarf des IP Nord.Westfalen noch zu ungewiss ist.

5.4 Druckrohrleitung Waldstraße neu

Die Maßnahme wurde im April abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Herstellung Regenwasser-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße

Die Maßnahme wurde im November abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

6.2 Entflechtung Mischwasser/Regenwasser Am Ächterott (vormals Dülmener Straße)

Die Maßnahme wird unter 4.6 weitergeführt.

6.3 Erschließung „Bernings Esch“

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.4 Erschließung „Galgenhügel“

Die Maßnahme entfällt, da sie aus der Bauleitplanung der Stadt gestrichen wurde.

6.5 Mischwasser-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.6 Erneuerung Mischwasser-Kanal Burghof/Ludgerusstraße

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Straßenausbauplanung der Stadt.

6.7 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch 1.1 und 4.5.

6.8 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Umsetzung durch den Erschließungsträger ab.

6.9 Sanierung Mischwasser-Kanal Klosterstraße

Die Maßnahme wurde im April abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Es handelt sich um die Vermaschung des Mischwasserkanals in der Klosterstraße mit dem Mischwasserkanal in der Hengtestraße.

6.10 Sanierung Regenwasser-Kanal Alter Kirchplatz

Die Maßnahme verschiebt sich nach 2022.

6.11 Hydraulische Optimierung Mischwasser-Kanal Aulkestraße

Die Maßnahme ist im Bau.

6.12 Hydraulische Optimierung Mischwasser-Kanal Hohes Feld

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

6.13 Erweiterung Gewerbegebiet Krampe

Die Vorplanung ist abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt in 2022.

6.14 Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch

Die Maßnahme wird derzeit durch den Grundstückseigentümer umgesetzt. Ein Anschluss an das Regenrückhaltebecken Im Sanden ist – entgegen ursprünglicher Planung – nicht mehr vorgesehen. Siehe auch 1.2 und 4.7.

6.15 Entwässerung Bebauungspläne 48a und b Markenweg

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger und verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.16 Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülten

Die Vorplanung ist abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Bauleitplanung in 2022.

6.17 Erschließung Marienburg II

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.18 Erschließung Wohnquartier Lette Nord

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger und verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.19 Umschluss Hauptsammler Münsterstraße

Keine Maßnahme des laufenden Jahres.

6.20 Regenwasser-Kanal Gemeindeplatz aus 2020

Es handelt sich um Restarbeiten für die in 2020 abgeschlossene Maßnahme.

6.21 Entwässerung Bebauungsplan 150 Davidstraße aus 2018

Es handelt sich um Restarbeiten für die in 2018 abgeschlossene Maßnahme.

6.22 Erneuerung Mischwasser-Sammler Letter Straße/Hinterstraße aus 2016

Es handelt sich um Restarbeiten für die in 2016 abgeschlossene Maßnahme.

6.23 Regenwasserkanal-Verlängerung K 46 Stockum neu

Die Maßnahme wurde im Mai abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen

Im März und April erfolgte jeweils ein Neuanschluss an das Druckrohrnetz im Außenbereich.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Es wurden eine Schiebekamera (19 T€), ein Probenahmegerät (11 T€), Schreibtische (5 T€) und ein NAS-Server für die Kanaldatenbank (4 T€) sowie verschiedene Kleingeräte und Werkzeuge angeschafft.

8.2 Fuhrpark

Der neue große Spülwagen wurde im September geliefert.

9. Fischaufstiege

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)

Mit dem Betreiber wurde eine Einigung über den Erwerb des Staurechtes erzielt, um die Stauanlage zurückzubauen. Die Maßnahme wird in den kommenden Jahren fortgeführt.

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)

Gemäß Zeit- und Maßnahmenplan sollte die Fischaufstiegsanlage Hautmann im Anschluss an die Errichtung der Fischaufstiegsanlage Kolve (**0.1**) errichtet werden, für die in 2011 eine Genehmigung beantragt wurde. Die Genehmigungsunterlagen für die Fischaufstiegsanlage

Kolve mussten in 2016 jedoch zurückgezogen werden, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Vor diesem Hintergrund gestaltet sich auch die Umsetzung der Maßnahme an der Stauanlage Hautmann schwierig.

Durch die stetige Einstellung von Überschüssen in die Erneuerungsrücklage in den letzten Jahren brauchte zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen auch in 2021 **kein Darlehen** aufgenommen zu werden.

In 2021 wurden **364 T€ Kanalanschlussbeiträge** erhoben. Der Planansatz von 253 T€ wurde übertroffen, da eine Gewerbefläche im IP Nord.Westfalen vorzeitig veräußert wurde.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2021 waren Guthabenbestände i. H. v. 6.605 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

Betriebsabrechnung 2021 nach KAG

37 38 39 40	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K O P Q						
											Erlösstellen						
											an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich				
Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklä- anlagen	abfluß- lose Gruben														
41				Ertrag	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich	Erlöse										
42				2021 (EUR)		kalkulator. Erlöse	2021 (EUR)										
43										Zuordnung							
44																	
45																	
46																	
47																	
48																	
49																	
50																	
51																	
52																	
53																	
54																	
55																	
56																	
57																	
58																	
59																	
60																	
61																	
62																	
63																	
64																	
65																	
66																	
67																	
68																	
69																	
70																	
71																	
72																	
73																	
74																	
75																	
76																	
77																	
78																	

74	Coesfeld, 18.05.2022	Erlöse	6.039.820,68	2.656.279,07	15.474,62	1.339,32
75	i. A.	Kosten	-6.400.447,86	-2.712.006,54	-17.227,84	-1.243,29
76	gez. Klaus Maschlanka	Gebührenunter-(-) / -überdeckung (+)	-360.627,18	-55.727,47	-1.753,22	96,03
78		Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:	2.654.661	4.840.177 qm	476,5 cbm	53,5 cbm